

Lärmbox gibt was auf die Ohren

Gesundheit Initiative macht im Rathaus laute Verkehrsgeräusche erfahrbar

□ **Mainz.** Während die Flughafen-Befürworter frohlocken, dass die Lärmbelastung in Mainz gar nicht so schlimm sein könne, kämpfen die Gegner unbeirrt weiter für eine neue Lärmschutzgesetzgebung. Einer jüngsten Studie der Barmer GEK Rheinland-Pfalz zufolge (MRZ berichtete) sind die Mainzer nicht kränker als andere. Sie seien sogar überdurchschnittlich gesund, denn ihre Fehlzeiten lägen 17,5 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt, be-

richtete die Barmer. Die Bürgeraktion PRO Flughafen folgert daraus, dass sich die Experten, allen voran Prof. Thomas Münzel, täuschten, wenn sie behaupteten, der Fluglärm über Mainz habe schwerwiegende negative gesundheitliche Auswirkungen auf die Bürger.

Das sehen die Fluglärmgegner anders und bieten aktuell jedem, der die Probe aufs Exempel machen will, den Selbstversuch in der Lärmbox an. Sie steht noch bis 29.

Oktober im Rathaus und macht Straßen-, Bahn- und Fluglärm audiovisuell und akustisch erlebbar. In der nach außen hin schalldichten Box ist die Lautstärkenbelastung auf 80 db(A) begrenzt, um Gesundheitsschädigungen auszuschließen – die tatsächlich aufgenommenen Schallpegel lagen in der Realität zum Teil erheblich höher. Öffnungszeiten Rathaus: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr.